

HANDBUCH

STRATEGIC PARTNERSHIP

== Unvollständige Übersetzung. Die englischsprachige Vollversion ist [hier](#) zu finden ==

1) Einleitung

Kontext

Die KJG ist durch die Mitgliedschaft in unserem Dachverband FIMCAP weltweit vernetzt. Alle FIMCAP Mitgliedsorganisationen haben den Anspruch, Organisationen zu sein, in denen sich Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichsten Hintergründen wohlfühlen und der*diejenige sein können, der*die sie möchten. Wir möchten ein Umfeld herstellen, in dem Kinder und Jugendliche zu aufgeschlossenen, selbstbewussten Menschen heranwachsen können, die in der Lage sind, sich d.h. ihre Gedanken, Meinungen und Bedürfnisse auszudrücken. Die Herstellung solch eines sicheren und konstruktiven Umfeldes zur Selbstentfaltung ist unabdingbar, um Vorurteile und Diskriminierung zu vermeiden.

Strategic Partnership dient dazu sicherzustellen, dass unseren Mitgliedern solch ein sicheres Umfeld zur Verfügung steht. Gemeinsam mit anderen Mitgliedsverbänden in Europa möchten wir herausfinden, was Kinder und Jugendliche brauchen, um in der Lage zu sein, ihre Gedanken, Gefühle, Meinungen und Persönlichkeit in Gesprächen und durch ihr Verhalten auszudrücken.

Dieses Forschungsprojekt möchte daher Folgendes herausfinden:

- Wie wichtig ist es für unsere Mitglieder, sich in ihrem Jugendverband zu entfalten?
- Was ist der Mehrwert, wenn man sich in seinem Jugendverband sicher fühlt, sich zu entfalten?
- Inwieweit finden unsere Mitglieder, dass sie sich in ihrem Jugendverband entfalten können und haben sie die nötigen Kompetenzen dazu?
- Können unsere Mitglieder sich dank ihrer Mitgliedschaft im Jugendverband Kompetenzen entwickeln, um sich besser zu entfalten?
- Was fördert und was verhindert Selbstentfaltung im Jugendverband?
- Welche Themen liegen unseren Mitgliedern am Herzen?
- Wie möchten unsere Mitglieder sich entfalten (Musik, Kleidung etc.)?
- Was können wir als Jugendverband tun, um möglichst viel Raum zur Selbstentfaltung zu gewährleisten?

Zielgruppe

Die Zielgruppe sind Mitglieder und Teilnehmer*innen der FIMCAP Mitgliedsorganisationen aller Funktionen (Mitglieder und Leiter) und Altersgruppen (Kinder, Jugendliche & Junge Erwachsene).

2) Methoden

Strategic Partnership ist ein qualitatives Forschungsprojekt. Kurz zusammengefasst ist das Ziel qualitativer Forschung, ein Forschungsproblem aus Sicht der Zielgruppe zu verstehen/ zu beantworten. Im Gegensatz zu quantitativer Forschung (Statistik) ermöglicht qualitative Forschung einen besseren Einblick in das komplexe Thema Selbstentfaltung und dessen „menschliche Seite“: Verhalten, Meinungen, Überzeugungen, Gefühle etc. sowie nicht immer offensichtliche Faktoren, wie sozialer Status, Geschlechterrolle, Religion etc.

Vier verschiedene Methoden werden im Rahmen des Forschungsprojektes verwendet und hier kurz vorgestellt. Schritt-für-Schritt Guides sind am Ende des Handbuchs zu finden.

1) Einzelinterviews

Ein Einzelinterview ist ein persönliches Gespräch mit dem Ziel, Antworten zu unseren Forschungsfragen zu erhalten. Diese Unterhaltung wird von dem*der Forscher*in/Interviewer*in geleitet, überwacht und aufgenommen. Die Teilnehmer*innen sollten sorgfältig ausgewählt werden und unterschiedliche Hintergründe haben (z.B. Geschlecht, Alter, Rolle im Verband). Ziel des Interviews ist es, tiefer zu gehen (als beispielsweise die Online-Umfrage), in dem man etwa viele Nachfragen stellt oder um zusätzliche Erklärungen und Beispiele bittet. Jedes Interview muss ins entsprechenden [Berichtsformular](#) eingepflegt werden.

2) Fokusgruppen

Eine Fokusgruppe ist eine Gruppendiskussion, die es ermöglicht, Antworten zu unseren Forschungsfragen zu erhalten. Wie auch beim Einzelinterview wird diese Diskussion von dem*der Forscher*in/Interviewer*in geleitet, überwacht und aufgenommen. Die Gruppe sollte aus ca. 5-10 Teilnehmer*innen bestehen, die sich möglichst ähnlich sind (v.a vom Alter her, z.B. eine Gruppenstunde). Wie auch das Einzelinterview ermöglicht es die Fokusgruppe, tiefer zu gehen, etwa durch Nachfragen. Gleichzeitig können sich die Teilnehmer*innen gegenseitig anregen oder durch das Gespräch unterschiedliche Meinungen entwickeln. Die Ergebnisse der Fokusgruppe werden in das entsprechende [Berichtsformular](#) eingepflegt.

3) Interaktive Forschungsaktivität

Diese Methode eignet sich für größere Gruppen und ist deutlich dynamischer und spielerischer als die anderen Aktivitäten. Anders als die Interviews sieht diese Aktivität auch nicht in jedem Verband gleich aus. Für die KJG haben wir das klassische Hausspiel (Chaosspiel) ein bisschen erweitert. Das Spiel könnt ihr mit beliebig vielen Teilnehmer*innen unterschiedlichen Alters spielen. Spielanleitungen und alle Materialien gibt es von uns – ihr müsst sie nur ausdrucken und loslegen.

Die Ergebnisse der Forschungsaktivität werden in das entsprechende [Berichtsformular](#) eingepflegt.

4) Online-Umfrage

Die Online-Umfrage basiert auf denselben Fragen wie Fokusgruppen und Einzelinterviews. Ihr könnt den Link der Umfrage gerne innerhalb eurer Pfarrei, eures Dekanats/Bezirkes oder eurer Diözese weiterleiten. Es empfiehlt sich jedoch, dies erst nach der Beendigung der Interview-Phase zu tun, da nur solche Personen an Fokusgruppen und Interviews teilnehmen können, die nicht bereits die Umfrage ausgefüllt haben (und anders herum). Die deutsche Version der Umfrage findet ihr [hier](#).

3) Fragen für Interviews und Fokusgruppen

Es gibt 11 Fragen, die ihr in jedem Interview und in jeder Fokusgruppe stellen sollt. Ihr könnt die Fragen dabei gerne umformulieren, z.B. Frage 4 und 5 zusammenfassen, auch die Reihenfolge ist nicht festgeschrieben (achtet aber darauf, dass ihr, die Antworten in der richtigen Reihenfolge ins Berichtsformular eintragt – wenn ihr Fragen zusammenfasst, dann notiert das bitte im Berichtformular).

Die beiden Fragebögen findet ihr am Ende des Dokumentes bei den jeweiligen Schritt-für-Schritt Anleitungen.

4) Tipps zur Datensammlung

Aufzeichnungen

Um weiterverwendbare Ergebnisse zu produzieren, sind sorgfältige Aufzeichnungen unabdingbar. Dafür gibt es vorbereitete Formulare, die ihr hier findet:

- [Berichtsformular Einzelinterviews](#)
- [Berichtsformular Fokusgruppe](#)
- [Berichtsformular Interaktive Forschungsaktivität](#)

Die Formulare sind auf Englisch, können jedoch sowohl auf Deutsch, als auch auf Englisch ausgefüllt werden.

Die Berichtsformulare beinhalten jeweils:

- **Key Points (Wesentliche Punkte):** Das können Aussagen sein, die von mehreren Teilnehmer*innen wiederholt getätigt oder die nur einmal genannt wurden, aber in einer Weise, die deutlich macht, dass sie wichtig sind.
- **Striking Quotes (Zitate):** Achte auf nennenswerte Zitate. d.h. Aussagen, die eine Meinung gut illustrieren oder einen Punkt besonders gut erklären. Notiere den Vornamen oder die Initialen des*der Autor*in. Es ist nicht nötig, das Zitat zu 100% aufzuschreiben. Der zentrale Teil sollte aber notiert werden.
- **Ggf. Anschlussfragen:** Etwa solche, die spontan gestellt wurden, um mehr auf einen bestimmten Punkt einzugehen.
- Big ideas, hunches, or thoughts of the recorder (**Ideen und Gedanken des*der Interviewers*in:**
Spontane Einsichten, aufgegangene Lichter z.B. zu gerade hergestellten Zusammenhängen.
- **Other factors (Sonstiges):** Alles andere, was für die Analyse hilfreich sein könnte, wie etwa leidenschaftliche Kommentare, Körpersprache, oder andere nonverbale Aktivitäten wie etwa Nicken, Kopfschütteln, Blickkontakt zwischen Teilnehmer*innen.

Fotos und Videos: Falls es währenddessen graphische Outputs gab (Flipchart, Zeichnungen, Notizen etc.), macht Fotos davon und schickt diese an international@kijg.de.

Die Benennung der Dateien erfolgt im folgenden Format:

- Fokusgruppen: FG_GERMANY_DATUM_Bildnummer (ex. FG_GERMANY_12/03/17_1, FG_GERMANY_12/03/17_2)
- Einzelinterviews: INT_GERMANY_DATUM_Bildnummer
- Forschungsaktivität: ACT_GERMANY_DATUM_BILDNUMMER

Wie mache ich gute Aufzeichnungen?

1) Während der Durchführung der Aktivität

- Achte auf inkonsistente Kommentare/kryptische Aussagen und frage nach, bis du sie verstanden hast
- Frage gegebenenfalls jede*n Teilnehmer*in nach einem finalen Statement zu einer Frage
- Fasse die Ergebnisse in eigenen Worten zusammen und lasse dir bestätigen, ob du alles richtig verstanden hast

2) Direkt nach der Durchführung

- Wenn du die Aktivität aufgenommen hast kontrolliere, ob alles richtig aufgenommen wurde
- Notiere die zentralen Themen, Ideen und Interpretationen
- Benenne und sortiere deine Notizen sowie Audio- und Videomaterialien entsprechend

3) Bald/Spätestens einige Tage nach der Durchführung

- Wenn du die Aktivität aufgenommen hast, höre/schau dir die Aufnahme nochmal an bzw. lese deine Notizen erneut durch
- Fülle das Berichtsformular aus (siehe oben)
- Teile ggf. den Bericht mit anderen anwesenden Forscher*innen/Interviewer*innen zwecks Verifizierung
- Überprüfe und finalisiere den Report

5) Einige Punkte zu Forschungsethik und Vertraulichkeit

- Auch wenn es unwahrscheinlich ist, dass es zu solchen Situationen kommt: Das Wohlbefinden der Teilnehmer*innen ist immer wichtiger, als das Beantworten der Forschungsfragen.
- Die Aufklärung und das Einverständnis der Teilnehmer*innen ist unabdingbar. Das bedeutet nicht, dass eine schriftliche Einverständniserklärung vorliegen muss, sondern dass sich alle Teilnehmer*innen bewusst darüber sind,
 - o dass sie an einem Forschungsprojekt teilnehmen
 - o welchem Zweck dieses dient
 - o dass ihre Angaben vertraulich behandelt werden (es werden keine Namen verwendet)
 - o dass die Teilnahme freiwillig ist und sie jederzeit aufhören können
- Behandle die Informationen, die du von den Teilnehmer*innen erhältst vertraulich. Teile die gewonnenen Informationen (auch keine lustigen Zitate, spannende Geschichten etc.) mit niemandem.

Schritt für Schritt Anleitung: Die Fokusgruppe (Gruppeninterview)

Vor dem Interview

- Bereite den Bereich vor, in dem du das Gruppeninterview durchführen wirst (z.B. Stuhlkreis aufstellen, Snacks und Getränke bereitstellen). Ideal ist ein Ort, der bequem und möglichst ruhig ist. Am besten bildest du mit den Teilnehmer*innen einen Sitzkreis.
- Heiße die Teilnehmer*innen Willkommen und stelle dich vor.
- Erkläre, was das Ziel des Gruppeninterviews ist, was passieren wird, was die Rolle der Teilnehmer*innen ist und wie lange das Interview dauern wird.
- Setze einige Rahmenbedingungen (ausreden lassen, möglichst offen und ehrlich antworten, es gibt keine falschen Antworten, Antworten sind vertraulich (es werden keine Namen weitergegeben), Teilnahme ist freiwillig und kann jederzeit beendet werden, etc.).

Während des Interviews

- Protokollierung: Nimm das Gruppeninterview entweder auf oder bitte eine weitere Person, die wichtigsten Punkte aufzuschreiben. Denk daran, die für das Berichtformular notwendigen Hintergrundinformationen (Teilnehmer*innengruppengröße, Alter etc.) zu vermerken.
- Achte darauf, dass jede Meinung die Chance erhält, gehört zu werden. Das kannst du sicherstellen, indem du
 - o zusammenfasst, was du glaubst, gehört zu haben und die Gruppe fragst, ob sie zustimmt
 - o die gleiche Frage anders formulierst
 - o Anschlussfragen stellst
 - o kurz Blickkontakt mit allen Teilnehmer*innen herstellst, vor allem mit denen, die noch nicht gesprochen haben
- Die genaue Formulierung der Fragen und Anschlussfragen, die Anordnung und wieviel Zeit ihr mit der Beantwortung der einzelnen Fragen verbringt, ist nicht vorgeben. All dies kannst du je nach Situation selbst festlegen.
- Wenn alle Fragen gestellt sind, frage nach, ob die Teilnehmer*innen weitere Kommentare haben, die sie noch mitteilen möchten. Das ist auch eine gute Möglichkeit, um weitere Meinungen einzusammeln, die bisher noch nicht geäußert wurden.

Nach dem Interview

- Bedanke dich bei den Teilnehmer*innen!
- Fülle anhand der Audio-Aufnahme oder der Notizen den [Berichtsformular](#) aus und send ggf. aufgenommene Fotos und Videos an international@kjg.de.

Die Fokusgruppe: Interviewfragen

Die folgenden 11 Fragen solltet ihr in jeder Fokusgruppe stellen. Ihr könnt die Fragen dabei gerne umformulieren, auch die Reihenfolge ist nicht festgeschrieben (achtet aber darauf, dass ihr, die Antworten in der richtigen Reihenfolge ins Berichtsformular eintragt).

- 1) Wie gut seid ihr darin, eure Gefühle, Meinungen und/oder eure Persönlichkeiten in eurem Leben mitzuteilen?
- 2) Wie wichtig ist es für euch, deine Gedanken, Gefühle, Meinungen und/oder Persönlichkeit in der KjG (der Pfarrei, der Gruppenstunde, dem Diözesanverband etc.) mitzuteilen? Wieso ist euch das wichtig oder unwichtig?
- 3) Auf welche Art und Weise könnt ihr euch in der KjG am besten mitteilen?
- 4) Verglichen mit eurem Leben im Allgemeinen, wie gut könnt ihr eure Gedanken, Gefühle, Meinungen und/oder Persönlichkeit in der KjG mitteilen?
- 5) Hilft euch die KjG, eure Fähigkeiten euch auszudrücken weiterzuentwickeln? Wenn ja, wie?
- 6) Fällt euch eine spezifische Situation ein, in der es euch leichtgefallen ist, eure Gedanken, Gefühle, Meinungen und/oder Persönlichkeit in der KjG mitzuteilen. Wer oder was hat es euch leichtgemacht?
- 7) Fällt euch eine spezifische Situation ein, in der es euch schwergefallen ist, eure Gedanken, Gefühle, Meinungen und/oder Persönlichkeit in der KjG mitzuteilen. Wer oder was hat es euch leichtgemacht?
- 8) Zu welchen Themen würdet ihr eure Gedanken, Gefühle, Meinungen und/oder Persönlichkeit in der KjG gerne (besser) mitteilen?
- 9) Bei welchen Themen findet ihr, dass es nur eingeschränkt möglich ist, euch innerhalb der KjG mitzuteilen?
- 10) Wenn ihr Leiter**innen eurer KjG/ eurer Gruppenstunde/ eurer Pfarrei wärest, welche konkreten Maßnahmen würdest ihr treffen, um sicherzustellen, dass ihr und eure Freunde in der Lage seid, eure Gedanken, Gefühle, Meinungen und/oder Persönlichkeit in der KjG mitzuteilen?
- 11) Was möchtet ihr zu diesem Thema sonst noch loswerden?

Schritt für Schritt Anleitung: Das Einzelinterview

Vor dem Interview

- Bereite den Bereich vor, in dem du das Einzelinterview durchführen wirst (z.B. Snacks und Getränke bereitstellen). Ideal ist ein Ort, der bequem und möglichst ruhig ist. Am besten setzt du dich im 90° oder 45° Winkel zum*zur Teilnehmer*in.
- Heiße den*die Teilnehmer*in Willkommen und stelle dich vor.
- Erkläre, was das Ziel des Gruppeninterviews ist, was passieren wird, was die Rolle des*der Teilnehmer*in ist und wie lange das Interview dauern wird.
- Setze einige Rahmenbedingungen (ausreden lassen, möglichst offen und ehrlich antworten, es gibt keine falschen Antworten, Antworten sind vertraulich (es werden keine Namen weitergegeben), Teilnahme ist freiwillig und kann jederzeit beendet werden, etc.).

Während des Interviews

- Protokollierung: Nimm das Interview entweder auf oder bitte eine weitere Person, die wichtigsten Punkte aufzuschreiben. Denk daran, die für das Berichtformular notwendigen Hintergrundinformationen (Alter etc.) zu vermerken.
- Achte darauf, dass die Fragen richtig verstanden werden. Das kannst du sicherstellen, indem du
 - o zusammenfasst, was du glaubst, gehört zu haben und deine*n Interviewpartner*in fragst, ob er*sie zustimmt
 - o die gleiche Frage anders formulierst
 - o Anschlussfragen stellst
- Die genaue Formulierung der Fragen und Anschlussfragen, die Anordnung und wieviel Zeit ihr mit der Beantwortung der einzelnen Fragen verbringt, ist nicht vorgegeben. All dies kannst du je nach Situation selbst festlegen.
- Wenn alle Fragen gestellt sind, frage nach, ob die Teilnehmer*innen weitere Kommentare haben, die sie noch mitteilen möchten. Das ist auch eine gute Möglichkeit, um weitere Meinungen einzusammeln, die bisher noch nicht geäußert wurden.

Nach dem Interview

- Bedanke dich bei dem*der Teilnehmer*in!
- Fülle anhand der Audio-Aufnahme oder der Notizen den [Berichtsformular](#) aus und sende diesen mit ggf. aufgenommenen Fotos und Videos an international@kjpg.de.

Das Einzelinterview: Interviewfragen

Die folgenden 11 Fragen solltet ihr in jedem Einzelinterview stellen. Ihr könnt die Fragen dabei gerne umformulieren, auch die Reihenfolge ist nicht festgeschrieben (achtet aber darauf, dass ihr, die Antworten in der richtigen Reihenfolge ins Berichtsformular eintragt).

- 1) Wie gut bist du darin, deine Gefühle, Meinungen und/oder deine Persönlichkeit in deinem Leben mitzuteilen?
- 2) Wie wichtig ist es für dich, deine Gedanken, Gefühle, Meinungen und/oder Persönlichkeit in der KjG (der Pfarrei, der Gruppenstunde, dem Diözesanverband etc.) mitzuteilen? Wieso ist dir das wichtig oder unwichtig?
- 3) Auf welche Art und Weise kannst du dich in der KjG am besten mitteilen?
- 4) Verglichen mit deinem Leben im Allgemeinen, wie gut kannst du deine Gedanken, Gefühle, Meinungen und/oder Persönlichkeit in der KjG mitteilen?
- 5) Hilft die dir KjG, deine Fähigkeiten dich auszudrücken weiterzuentwickeln? Wenn ja, wie?
- 6) Beschreibe eine spezifische Situation, in der es dir leichtgefallen ist, deine Gedanken, Gefühle, Meinungen und/oder Persönlichkeit in der KjG mitzuteilen. Wer oder was hat es dir leichtgemacht?
- 7) Beschreibe eine spezifische Situation, in der es dir schwergefallen ist, deine Gedanken, Gefühle, Meinungen und/oder Persönlichkeit in der KjG mitzuteilen. Wer oder was hat es dir schwergemacht?
- 8) Zu welchen Themen würdest du deine Gedanken, Gefühle, Meinungen und/oder Persönlichkeit in der KjG gerne (besser) mitzuteilen?¹
- 9) Bei welchen Themen findest du, dass es dir nur eingeschränkt möglich ist, dich innerhalb der KjG mitzuteilen?
- 10) Wenn du der*die Leiter* der KjG/ deiner Gruppenstunde/ deiner Pfarrei wärst, welche konkreten Maßnahmen würdest du treffen, um sicherzustellen, dass du und deine Freunde in der Lage seid, eure Gedanken, Gefühle, Meinungen und/oder Persönlichkeit in der KjG mitzuteilen?
- 11) Was möchtest du zu diesem Thema sonst noch loswerden?

¹ z.B. Aktivitäten, Veranstaltungen und Werte der KjG, Spiritualität und Glaube, Geschlecht und Gender, Politik, Umwelt, Kleidung, Musik etc.